

Litauen, Vilnius

Vilnius Gediminas Technikos Universitetas

Wirtschaftsingenieurwesen – 3. Semester Master



VORBEREITUNG (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Entscheidung ein Auslandssemester im Rahmen meines Studiums zu absolvieren war sehr spontan und kurzfristig. Von der Idee bis zum Abflug nach Vilnius waren für die gesamte Planung nur zwei Monate Zeit. Dabei lief die Organisation und die Bewerbung an meiner Gasthochschule problemlos ab. Die Mitarbeiterinnen im International Office in Vilnius machen wirklich einen herausragend guten Job. Die Bewerbung als auch die Auswahl der zu besuchenden Kurse erfolgte über ein Online-Portal. Wichtige Informationen und Hinweise wurden vom litauischen International Office immer pünktlich, detailliert und hilfreich kommuniziert. Zudem existiert an der Universität in Litauen ein Mentoren-Programm. Der Mentor unterstützte bei der Unterkunftssuche, half bei wichtigen Fragen vorab, gab nützliche Tipps, holte mich vom Flughafen ab und erleichterte mir den Einstieg in einem fremden Land.

UNTERKUNFT

In der Zeit meines Auslandssemesters habe ich in einer Pension in Vilnius gelebt. Das war gut und günstig. Das Zimmer wurde mir durch Bekannte aus Deutschland vermittelt, die in Litauen Verwandtschaft haben. Die Küche und das Badezimmer musste ich mir mit einigen Bewohnern des Hauses teilen. In dem Haus lebte ich zusammen mit Litauern, Russen, Ukrainern und Polen. Es war ein sehr geselliges Miteinander, welches auch nicht an der mangelnden Verständigung scheiterte. Die Unterkunft lag sehr zentral, aber dennoch in einer ruhigen und schönen Gegend. So war die Universität mit einer Trolleybusfahrt von ca. 20 Minuten sehr gut erreichbar. Für den Weg in die Innenstadt brauchte ich ca. 15 Minuten zu Fuß. In der Nähe der Unterkunft war auch ein MAXIMA-Supermarkt, so dass auch das Einkaufen kein Problem darstellte.

STUDIUM AN DER GASTHOCHSCHULE

Die Kurse wurden auf Englisch abgehalten. Die Professoren haben ein gutes und verständliches Englisch gesprochen. Der Arbeitsaufwand war während des Semesters höher als in Deutschland. Es mussten Präsentationen gehalten, Gruppenarbeiten durchgeführt und Belege geschrieben werden, die in die Endnote eingeflossen sind. Ebenso wurde in allen Kursen mindestens ein Zwischentest geschrieben. Dafür viel die Endprüfung nicht so umfangreich aus wie in der Heimatuniversität. Die Lerngruppen an der VGTU waren relativ klein und die Vorlesungen sehr interaktiv gestaltet. Die Professoren haben auch nach den Vorlesungen bei Problemen und Fragen tatkräftig unterstützt. Meine Studiengangsleiterin war eine sehr dynamische Frau, die immer ein offenes Ohr hatte. In der Regel sind die Vorlesungen extra für ERASMUS-Studierende ausgelegt. Daher belegte ich leider nur einen Kurs zusammen mit Einheimischen. Die Universität verfügt über eine Mensa, die jedoch nicht zu empfehlen ist. Wir waren daher Stammkunden in dem hauseigenen Kebabai (ähnlich wie Dürüm) Laden geworden. Zudem hatten wir als Studenten die Möglichkeit das Fitnessstudio der Uni kostenlos zu nutzen und Sportkurse gegen Credits zu besuchen.

ALLTAG UND FREIZEIT

Neben Vorlesungen und Prüfungen gab es auch ausreichend Gelegenheiten die Zeit sinnvoll zu gestalten. Vilnius bietet sowohl kulturell, sportlich als auch abends viele Möglichkeiten unter Leute zu kommen. Auch das Land ist eine Reise wert, einmal quer durch Litauen von Vilnius nach Klaipeda an die Ostsee mit dem Bus. Am meisten war ich von der Kurischen Nehrung mit seinen kilometerlangen Sanddünen, die bis Weißrussland reichen, beeindruckt.



Die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln ist in Litauen sehr günstig. Die Lebenshaltungskosten sind hingegen recht teuer und mit deutschen Verhältnissen vergleichbar.